

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Zwo vnd zwaintzig Predig den Türckischen krieg, vnd
ander zufallend vnfall betreffend**

Brenz, Johannes

Nurmburg, 1532

VD16 B 7677

Die Dreyzehend predig.

urn:nbn:de:bsz:31-61872

Die dreyzehend Predig.

Jesusum Christum / der ain Gott ist ymmer vn
ewig zu loben / Amen.

Die Dreyzehend predig.



Wider andern / so wir gest
ern vō selber dienst gesagt /
hab wir auch das kurzlich
gemeldet / das der Herr von
eufferlicher laster wegē / als
da sein / diebstal / mord / tod /
schlāg / ebruch / fällerey vñ
der gleichē / etwan ain ganz land plage / aber
doch nit gar verderbe / Von gotloser oppfer ab
ber / vñ dienst wegen / wider das wort Got
tes angericht / plag er nit allein ein land / son
der er verderbs auch gar vñ ganz in grund
vñ poden hinein. Weil nun das ains thayls
etwas neues / ains thayls auch dahin dient
das es ain schrecken ein jagen mag denen / so
dem oppfer der Mess etwas genaygter sein / so
sichts mich nit fur vngelegen an / ain wenig
dentlicher / doch kurz / dar von zu reden / weil
sollichs sie auch zur besserung sayzen mag.

Dan Gottes dienst / vñ Firchen breuch wi
der das wort des herren / vñ wider den glau
ben anrichten / vñ halten / ist nit allein durch
vnglauben von Gott abfallen / sonnder auch
dem vnglauben vñ abfall ein erbarn schein
fürhengen vñ machen / Auß welchem dann
volgt / das der vnglaub nit erkent wurd / So
der aber nit erkent wurd / mag das herze kein
rew vñ

Die dreyzehend Predig.

rew vnd layd darüber gewinnen. Todschlag
aber/mord/vnd ander offentliche laster bege
hen/ist wol also sünd/wan einer nit rew vnd
layd darüber hat vnd sich pessert/so wüdrt er
jrenthalben verdampft. Daher sagt Paulus/
Es fallen weder Ehebrecher / noch zärtling/
noch dieb/nach geysig/nach vollew/nach üs
belreder/nach rauber also von Got ab/das sy
je mißhandlung mit einem erbarn schein ent
schuldigen/vnd nit öffentlich erkennen. Wie
nun in Bürgerlichen sachen/wan eine ein sons
derlich gsatz der oberkeit vbertritt/so würt es
Bürgerlich / oder wan es vbel gerädt / peens
lich gestrafft/seine güter aber werden nit an
gefallen / vnnnd in gemeinen seckel gelegt / wen
aber einer von der Oberkeit absetzt / odder ein
bündnuß wider sie hilfft machen/weil der mit
diser einigen mißhandlung zumal alle gsätz
vbertritt/so verlernt er leyb vnd leben sampt
dem gut. Also würt das volck billich gestraffe
nit/allein mit einer sonderlichen peen / sonder
auch mit gemeiner lands verderbung/wenn es
durch gottlose opffer/werck/oder brewch/vs
Gott absetzt/vnd gleich nayßman ein heym
lichen bund/wider ferns worts warheit einge
het vnd macht. Sihest du nit das die eltern ire
Kinder nit von einer yeglichen vnrechten thart
wegen enterben? Dann so sein sun sich etwa
vbertrinkt/ odder gemeinschafft mit einer
bösen feawē hat/so sündigt er wol schwerlich
wider sein vatter/er würt aber darumb nit ene
erbt. Wen er jm aber vergeben/oder sein ches
lich bet

Predig.

nt ist ymme vñ

Predig.

n / so wir gub
dienst gefagt
Das Ketzlich
der Ketz vor
astor wagt / als
istal/mord / tow
uch / fallerey
land plage / aber
gottlose opffer
er das wort Göt
ein ein land / so
id ganz in grand
n das aims thors
auch dahin dicit
er mag denen / so
genayßer sein / so
ten an / am wenge
von zu reden / wo
ig wozzen mag
Fischen beuch
nd wider den gl
ist nit allein daz
llen / sondern
lein erbarn schein
uß welch daz
erkennt nit / So
mag das wort sein
170 vnd



Die dreyzehend Predig.

lich hett besudeln / oder bescheyssen wolt / dazus
mal würt er gar von seim väterliche erb auß
geschlossen vnd verstoffen. Also auch / wann
yrgends ein volck mit cufferlichen lastern wt
der Gott sündiget / würt Gott wol erzürnt / er
Ferr aber darumb das ganz volck nicht vmb/
wan es aber aus vnglauben / gottesdienst an
richt / oder helt / würt Gott also erzürnt / das
er das ganz volck vmbkeret vnd sturzt.

Vnd das wir yez gesagt / ist mit exempel /
in der gschrifft bewert. Lieber halt die Brüder
Josephs / vnd den Gedeon gegen einander / so
würst du der warheit yez gemelt. r ding offens
lich innen. Die Brüder Josephs haben yhren
bruder Joseph / welchen sie gerode wolten ha
ben / fremdden leuten verkaufft / das war wol
ein merckliche sund. Gott hatt aber der sind
halben jr geschlecht nit vmbgestürzt. Gedeon
aber macht auß den ohr ringē / die er erraubt
Ephod / Et thers wol Gott zu ehren / aber
wider das wort Gottes / vñ sagt in seim stadt
Epra. Da nun ganz Isael da horet / wardt
das ganz gschlecht Gedeons gestürzt / vñ vñ
fert. Weiter wen du Saul vnd Dauid gegen
einander helst / so würst du eben dergleichen
befinden. Des Dauid sündigt mit dem Ehe
bruch / vnd dem Todtschlag / Der Herr tilgt
darumb weder ju noch seim geschlecht auß.

Saul aber sündigt mit seim offer / das er
auß der amalechiter Raub Gott zu ehr / aber
wider Gott angericht hett / Darumb müst er
bz dagan hōzen / Sur das / das du des Herren
wort

Die dreyzehend Predig.

wort verworffen hast/hatt dich der herr auch
verworffen/das du nit König sein solt.

Weil nun der Mesopffer/ mit welchem die
heuchler ire sünd vernainen abzuwaschen/
ain schmach vnd schendung ist des bluts vn-
sers Herrn Jesu Christi/ so versteeen wir die vr-
sach klar genug / warumb so vil lender so viel
völcker / so viel nation von der Christenhayt
verwarffen sein/wir mercken auch klar genug
weß sich Tewischland versehen soll / wan es
sich nit von sein gottlosen opffern vnd got-
diensten bekeret vnd bessert / dann so der Herr
die Israeliter von jes Kelberdiensts wege / den
sie dennoch nun ain mal gehalten/hat wöllen
stürzen/mit was grimmigen zorn / würdt er
das volck stürzen/ so das blut vnser Herrren
Jesu Christi mit der Mesopffer nit ain mal
wie Israel/sonder alltag / ja schier all stund/
vnd augenblich bescheiß/vnd mit fuesßen tritt
Vnd so der Herr Israels nit verschonen hatt
wöllen/von des gottlosen gottsdiensts wegen
wie wol sie in nur ain mal gehalten / wie woll
sie nachkommen des aller heiligisten/vnd/got-
tlichsten erzvatters Abraham waren/
von welches Israhelischen volcks wegen er
kurglich dar vor das Rotmeer zertaylt / Phas-
raon mit sein ganzen heer darinn ertrendct/
vnd in Manna von himmel geben/ die Amele-
chiter ir feinde geлагt hett / Wie viel weniger
wurt er der vnbeschnitten Hayden verschonē/
welche wider die natur/wie Paulus sagt / dem
waren Olbaum eingepflanzt vnd angenus-
pfft sein.

E 4 Abes

Die Dreyzehend Predig.

Aber es ist nun zeit / das wir besehen was
Mose Israels hauptmā gehandelt hab / nach
dem er vermerckt / das Gott im für gesetzt het
das Israelisch volck vmb zu keren / vñnd in
zu ain hauptman setzen / vber ain grösser her-
licher volck / Ain ander gotloser Fürst het sol-
che angepottne condition zwar ganz willig
vñnd gern angenommen / Er het ain solch vn-
danc̄ par / auffrürisch volck / Gottes zorn frey
willig dar geworffen / Mose aber beweist an
im selbs ain furbündig Exempel der lieb vñnd
Des glaubens. Das war ain that der lieb das
wie wol er yetz gelegenheit hett / sich selbs an
Israel zu rechen / der vnpillichait halb / in vñ-
snen oft widerfaren / noch dannoch ee er sie in
gefahr irs hails werffen / wil er lieber seins ays-
gen hayls gerathen / das war ain werck des
glaubens / das nach dem er merckt / das Gott
auffgehalten werde möcht (dān er hett gesagt
Lass mich) da eylt er fluck's zun gottsaligen
glauben gebett / gleich als zu fuesspanden / mit
welchen Gott / also zu reden / gefänglich gehal-
ten wurt / vñnd sagt.

Ach Herr warum wil dein zorn er-
grimmen vber dein volck / das du mit
grosser krafft vñ stark er hand hast aus
Egypten land gefireret / Lieber nit / dz
die Egypter nit sagen / er hatt sie auff
ein list aufgefueret / das er sie im ge-
birg erwurgt / vñnd sie vom erdboden
hinweg

Die dreyzehend Predig.

hinweg auftilget / laß dein zorn rwen /
vnd sey gnedig vber die bösheyt deins
volcks. Gedencck an Abraham / Isaac /
vnd Israel deine diener / den du bey dir
selbs geschworen hast / vnd yhn geredt
Ich will ewern samten mehren / wie die
stern am hymel / vnd das gang Landt /
von dē ich geredt hab / will ich ewern
samen geben / vnd yhr solts ewiglich
besitzen.

Das sein wenig wort / aber grosse krafft ste
cket darhinder. Ain grobe / schlechte redt isis /
aber ein seer krefftig kunst steckt darhinder /
mit welcher nit ein mensch / sonder Gott selbs
beredt wärd. Dise aber isis. Mose halte Gott
erstlich in seinem gepeth für / sein alte gewon
heit / das er nichts vergeblich handel / das er
läze wunderwerck wütcke. Du hast dise men
ge (spricht er) des volcks Israels / mit gro
ßer macht vnd vnerhörten wunderwer
cken auß Egypten gefürdt / wie wurde es
sich dan verjund reymen / das du sie vmbker
test? Woltestu deine wunderwerck zu nichten
machen? Surwar weyl du der aller weysse
bist / wärestu nit zugeben / das dich yemand der
vnweisheit straffe / vnd sage / du habest soniel
wunderwerck vergebens thon.

Das im aber der Herr nit begegne / vnd sag
er hab in vrgangner zeyt / die ganz welt mit
K 13 dim

Die dreyzehend Predig.

Dem sindfluß / vnd die ganz Landtschafft der
Godomiter mit dē brand verderbt / deßhalbē
weil er dazumal des wercks seiner eigen hand
nit verschont / von der menschen bößheit we
gen / wöille er yetz zumal auch nit verschonen.
Disen Worten kumpt Mose vor / vnd spricht.
Es hat ein andere rechnung mit disem volck /
vnd mit der vorigen welt / vnd mit der Land
tschafft Sodoma / Dan so du diß volck vmb
bringest / wärstu ein bösen ruff vnter allen vö
lkern des Egypten landts / auch bey anderen
anstoßendē landen vberkumen / Dañ der pre
se deines namens ward im sindfluß / vnd im
brand Sodoma gefährdet / das man sagt.
Gott ist ein gerechter richter / yetz vnd aber /
weñ du das volck Israel austrilgst / so wura s
rüm deins namens / mit ewiger schmach be
hengt / Dañ die Egyptier werden vō dir sagē
Er hat sie sau lüt vñ auf ein bereng außgeführt
dz er sie im gepirg erwürgt / vñ sie vō erdbodē
aufreutet. Die anstößet so gehört / wie du diß
volck mit vil wunderwercken auß der Egypt
ier tyranny erlöst habest / werden auch sagen
Er mocht das volck nit in dz land bringen / dz
er in geschworen hatt / Darumb hatt er sie in
der wüsten erschlagen.

Wie hett der Herr wider mögen antworten /
wz geht mich der heyden schmehen an? Sie re
den mir allweg übel / wolken sie mir denn yetz
wol reden? Disem begegnet Mose widerumb
vnd sagt. Weñ dich der Heyden schmehen /
damit sie dein namen vñehren wurden / wenn
du Israel

Die

du Israel
dem eygen
rahs / Sa
du bey die
redt / Ich
stern am h
gar de nab
vnd r ward
dem zusagen
gut gefeh
gerlosent
auch ubel r
bey den Ch
sagen nym
nders guts
in dem woz
ben / lügenh
die meynung
man werder
en gottseligs
sien / wie rie
Gottes reung
Der Herr w
nit über dz er
thun / woz
geragt / gott
König in frucht
der vñ frucht
all wesen / all
für den ch dz
mit vorfind me
vñ dz sühng ge

Die dreyzehend Predig.

du Israel sturzeit / nichts bewegt / so lass dich
dein eygen zusagen bewegen. Gedenc̄ an Ab
rahā / Isaac vnd Israel deine diener / welchen
du bey dir selbs geschworen hast / vnd ihn ges
redt / Ich will ewern Samen mehren / wie die
stern am himel / vñ das ganz land dz ich euch
ger. dt hab / dys will ich ewern Samen geben /
vnd ir werds ewiglich besitzen. Wenn du nun
dem zusagen nit halten wärst / so wärstu das
gut ges. hrey deins namen nit allein vnter dem
gottlosen heyden verlieren / sonnder es wurt
auch ubel vmb dein trew / vnd dein glauben /
bey den Chrusten stehn / des̄ sie werden dem zu
sagen nymmer trawen / Sie wurden nymmer
nichts guts von deiner gūte hoffen / wenn da
in dein verheiß / der menschen bosheit / hal
ben / lügenhaftig erfunden wurst. Vnd dz ist
die meynung des gepetts Mosi. Das wir nun
innen werden / wie nichts krefftiger sey / dan
ein gottseligs / glaubigs gepeth / Wöll wir bes
sehen / wie rieß dis̄ gepeth Mosi in das hertz
Gottes trungen sey. Also volgt weyter.

**Der Herr ward versönet / das er dz vbel
nit thet dz er wid̄ sein volck̄ geredt hat.**

Nu sihe zu / wess̄ al reichthum auf ein hauffen
geragē / gott s̄urgelegt worden werē / wess̄ all
König vñ fursten der ganzē welt mit all ir ma
cht vñ kraft dis̄ volck̄ beschirmt hettē / ja wess̄
all weisen / all ir rāth zusame gethon / so hettē
sie des̄loch dē zorn gots wid̄ dis̄ volck̄ gefast /
nit versöne mögē. Allein eins strumen gepeth
vñ dz selbig ganz kurz waicht den zorn gots.

Die Dreyzehend Predig.

Darumb last vns aus diesem gepett die rechten form zubetten lernen / vnd die kunst zu reden / die da kreffig ist / vor dem angesicht Gottes / das wir in vnsern ansechtunge Gott auch bereden / vnd sein zorn ermilern mögen / dan bisher haben wir im Teuttschland ganz schwär wider den glauben / vnd wider die liebe gesündigt / vnd vielleicht vil schwärer dan das Kayserthumb Constantinopel / odder die Insel Rhodis / oder auch das Vngerland / darumb fürchte wir billich / vnserm verdienst nach des Turcken zukunfft / odder sunst ein andere plag / odder verderbnus / wie were im nun zu thun? wir sollen vns anfahen zu bessern auff dem glauben in vnsern Herrn Jesum Christum vnd zu dem gottsaligen glauben geber stehen vnd ein vorpild zu betten an Mose nemen / vñ also / odder auff ein andere der gleichen weis sprechen.

Ein geort Barmhertziger guttiger Herr Gott / du hast vns bisher von Kindhayt auff im Christlichen glauben auff erzogen / du hast vns durch das meer des tawffts gefuert / du hast vns von dem felsen / deinem Christo getrenckt / du hast vns mit deinem nachmal als mit ain himmelischen Manna gespeist / woltestu nun vns / die wir ain werck deiner hand sein / yetz verderben? wölestu ain bom der noch nit gnugsam erstarkt ist frucht zu tragē / abhawē? du wurst nicht thun.

So es aber sach were das wir in vnserm gewissen ain eured hörten / namblich diese
Gott

Predig.

Die dreyzehend Predig.

Gott hatt anderer sunder nit verschont / als
 der Griechen / der Rhodiser / vnd der Vngerer
 warumb solt er dan der Tawrschen verschone
 Als dan sollen wir wider hingegen sagen / Das
 zumal trugs dein eer also auffte / das du die
 gottlosen sunder straffest / auff das man sagt /
 Gott ist am gerechter richter / er ist kein anse
 her der person / der auch seins anserweltē vol
 ks von der sund wegen nit verschont. Rund
 aber / wan vns der Turck vberwende / so wurs
 de dein name vnter den Turcken auff das hō
 heit geschmācht werden / dan sie wurden sagē /
 Der Chrysten Gott ist im wol zu schwach / das
 er sie von vnser hend erlösen mōcht. Gott mō
 cht aber sprechen / was geht mich der Tūrcken
 schmāhen an / was geht es mich an / was diese
 hundt vnd schwein von mir halten / der bösen
 schmachwort / sein der guten lobt diesem solle
 wir wider entgegen werffen. Du wurst aber ni
 cht allein vnter den Turcken ain böß geschrey
 gewinnen / sonder auch bey allen gottfälligen
 vnd glaubigen. Gedenc das du allen denen
 so in dem Son Jesum Christum glauben / ver
 hayssen hast / welche tag sie dich anruffen wer
 den / an dem selben wöllestu sie von stund an
 erhören. Gedenc das du gesagt hast / Le sie
 schreyen / wil ich sie erhören / ja weil sie noch re
 den / wil ich sie erhörn. Gedenc das du durch
 Daniel gesagt hast / das Klein horn / das vnser
 yzund begert / wirt nit mehr dan dre y Rō
 nig stürzen / darumb so du vns yetz nit erhörē
 vund vns nit helffē wurst / so werden auch
 f v deine

im gepert dieuch
 id die Kunst zu
 in angehöht die
 unge Gott auch
 ern mögen / dan
 land ganz schre
 der die liebe gu
 wärer dan das
 / odder die Ju
 ngeland / das
 em verdüstlich
 e sunst ein ander
 e wer im nun zu
 in zu besser
 en Jesum Christu
 uben geben lichen
 2. Mose namen / ni
 der gleiches we

Zereis Gott / du
 ye auffm Christu
 du hast vns vuch
 / du hast vns von
 zereis / du hast
 als mit ain himm
 leichu nun vuch
 ein / yetz vuch
 nit gungem
 bhawē du wuch

Das wir in vuch
 n / namlich vuch
 Gott

Die drey zehend Predig

deine glaubigen von die fallen / vnnnd werden
dein zusagen lügenstraffen / Es were vnnnüg
lich / wan wir solchs aus glauben betten / Gott
wurde vns gnädig sein / vnd würde all vnser
widerfacher in die schändlichst flucht treiben /
darumb mein aller liebsten laß vns vnserm
himmelischen vatter durch sein Sonn Jesum
Christum anruessē / das er vns vnser sund ver
zeyhe / vnd vns die guette seiner barmherzige
Eait erzayg / vnd vns gnädiglich vor allem v
bel behütte durch Jesum Christum vnsern hee
ren / der Gott ist zu loben in ewigkayt / Amen.

Die Vierzehend Predig.



Ch halt darsur / die krafft
des gebets mose vormals /
so vil vnserm hädel dienste
lich gnugsam anzagt / die
des Herrn getimme widder
Israel ist also ermilert / dz
der Herr von seinem rechten
abstehet vnd weicht / vnnnd
Mose begeret nachkumpt / verspricht im auch
darneben / er wölle Israel mit sturzen / wiewol
nun Mose mit seinem gebett erlangt / das das
volck Israel nit zu grund gieng / yedoch ist er
darumb nit sicher vnnnd hinlässig / das er sein
ampt fahren las / sonder allen vleis für / das
seins ampts berueff nach / die / so mißgehan
delt gestrafft werden / vnd das das vbel / lawe
des gefazes / mitten aus Israel hingenommen
werde.

Derhalben